

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

31. Jahrgang

Seite 1

Mai 2025

Oldenburg/Ofenerfeld

Am 5. April 2025 fand die Vergabe des Willy-Beutz-Preises zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels für das Jahr 2025 statt.

Der Geschäftsstellenleiter des Niederdeutschen Bühnenbundes, Herwig Dust, hatte dazu eine Feierstunde in der Begegnungsstätte „Heinrich Kunst Haus“ organisiert, die von rund 60 Mitgliedern der am Wettbewerb teilnehmenden Bühnen besucht wurde. In diesem sehr passenden Rahmen wurde die Entscheidung der unabhängigen fünfköpfigen Jury (Mareike Jonas, Gudrun Oeltjen-Hinrichs, Kerstin Stöling, Lore Timme-Hänsel und Jens Rose) präsentiert. Den Willy Beutz Preis 2025 hat das Theater in Osterholz-Scharmbeck (TiO) mit dem Schauspiel „Allens wat ik seger weet“ errungen. Platz 2 ging an die Bühne Nordenham mit dem Stück „Harald un Maude“. Den dritten Platz belegte das Theater am Meer in Wilhelmshaven mit der Tragikomödie „Appeldwatsch“.

Bühnenbundspräsident Arnold Preuß (TaM Wilhelmshaven) betonte in seiner Begrüßung, dass der Wilhelmshavener Willy Beutz (1912 – 1986), der 37 Jahre Prinzipal des heutigen Theaters am Meer war und 25 Jahre das Präsidentenamt des Niederdeutschen Bühnenbundes ausübte, im Jahre 1977 den nach ihm benannten Schauspielpreis für niederdeutsche Schauspiele und Dramen auslobte, um den sich die Bühnen im Bereich des Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen mit ihren entsprechenden Auführungen bewerben können. Eine fachkundig besetzte Jury trifft dann in einem zweijährigen Rhythmus die Entscheidungen. Die ersten drei Plätze sind mit je 3.000, 2.000 und 1.000 Euro Preisgeld versehen.

Preuß sagte, dass mit dem Willy-Beutz-Preis ein wunderbarer, überaus begehrter Schauspielpreis gestiftet wurde, der als Visitenkarte für die Vielschichtigkeit des Spielplanangebotes der Bühnen und Theater des Bühnenbundes steht. Der Preis habe seit 1977 einen hohen Stellenwert bekommen und er habe nichts von seiner Bedeutung verloren. „Unsere Besucher sind heute froh, dass wir als Niederdeutsche Amateur Bühnen das ganze Spektrum der Bühnengenes abdecken – und zwar auf Plattdeutsch“, sagte Preuß, „daher gebe es Sieger und Platzierte, aber keinesfalls Verlierer.“

Die Gewinnerin des Beutz-Preises sei vor allem die Niederdeutsche Sprache, die wir in unserem Bühnenspiel sprechen und damit pflegen und erhalten.“

Der Sprecher der Jury, das Mitglied der Bühne Brake Jens A. Rose, laudatierte dann das Ergebnis des Willy-Beutz-Preises.



Gewinner des Willy-Beutz-Schauspielpreises 2025 (v.l.n.r.) Inessa Ostendorp (Regieassistenz), Bühne Nordenham (Platz 2); Arnold Preuß (Präsident Bühnenbund); Carsten Mertens, (Spieler), TiO (Platz 1); Ulf Goerges, (Regisseur, Platz 1); Hauke Backhus (Spieler), Theater am Meer Wilhelmshaven (Platz 3) – FOTO: Theater am Meer, Ulrike Schütze

Cuxhaven

Ab sofort können Karten für das Theaterfest des NBB am 13. September 2025 im Stadttheater Cuxhaven online gebucht werden. <https://theaterfest-nbb.de>



VERANSTALTUNGSKALENDER

Braunschweig

Niederdeutsches Theater

„UP HART UN NEER“

Komödie von Stefan Vögel, Niederdeutsch von Kerstin Stölting, Regie: Angelika Köcher
Vorstellungen im Mai: 17. um 19.30 Uhr, 18. um 16.00 und 19.30 Uhr, Vorstellung im Theater „Das Kult“ im Schimmelhof, Hamburger Str. 273 <https://nt-bs.de>

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“

„DÖRTIG! ENNELK VULLJÄHRIG“

Komödie von Sofie Köhler, Regie: Martina Brünjes
Vorstellungen im Mai: 3. und 21. um 19.30 Uhr, 11. und 18. um 15.30 Uhr, 31. um 18.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus
<https://buehne-waterkant.de>

Cuxhaven

Döser Speeldeel

„WELTLITERATUR OP PATT“

„B und B – Bestseller zu Blockbuster“
7. Mai 19.00 Uhr, im Saal Wíndjammer
Karten: Tel.: 0 47 21 / 5 90 17 17
<https://www.doeser-speeldeel.de>

Oldenburg

Niederdeutsche Bühne am Oldenburgischen Staatstheater

„WO DE TIED VERGEIHT – VOM VERGEHEN DER ZEIT“

EINE PRODUKTION DES STADT:ENSEMBLES
Von Nora Hecker und Hanna Puka
Ein Projekt über das Altern, die Zeit und was noch kommen wird. Vorstellungen im Mai: 3. um 20.00 Uhr, am 25. um 18.30 Uhr Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters Karten: 0441-2225-111

„WENNPUNKT“

PLATT'N'STUDIO 18+ Regie: Martina Brünjes
Vorstellungen im Mai: 3. um 19.30 Uhr, am 4. um 16.00 Uhr Heinrich-Kunst-Haus Ofenerfeld,
Karten: Telefon 0441-60735.
<https://www.staatstheater.de>

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Mai 2005)

Wilhelmshaven

Theater am Meer

„DE VÖRNAAM“ Der Vorname, Le Prenom
Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Pattel-
liere, Deutsch von Georg Holzer, Niederdeutsch von Kerstin
Stölting, Regie und Bühne von Arnold Preuß
Vorstellungen im Mai: 3. um 20.00 Uhr, am 4. um 15.30 Uhr

„EIN SOMMERABEND IM WINTERGARTEN“

Dangerous Obsession (hochdeutsch)
Psychothriller von Norman J. Crisp
Deutsch von Renate und Christian Quadflieg
Regie und Bühne von Marion Zomerland
Vorstellungen im Mai: 17.,18.,23.,25. und 31. Beginn: 20.00
Uhr, am 18. um 15.30 Uhr, am 25. auch 15.30 Uhr.
Schauspielhaus: Kieler Straße 63
<https://theater-am-meer.de>

Brake

„Dramaturgie...am Beispiel von Stückentwicklungen: Vom leeren Blatt zum Drama“

Zu einem Seminar zum obenstehenden Thema hatte der
NBB nach Brake eingeladen. Unter der Leitung von Drama-
turgin Esther Sölken (Oldenburgisches Staatstheater) gab es
interessante Einblicke und Arbeitshinweise für die drama-
turgischen Erfordernisse im Niederdeutschen Theater.
Mitglieder der NDB Brake haben das Seminar bestens orga-
nisiert und begleitet.



Hintere Reihe v.l.: Rainer Büsing (Brake) Manuela Schöler
(Brake) Frank E.W. Fromme (OHZ) Anke Hinrichs (Varel) Rita Zu-
cker (Varel) Gudrun Wäschebach (Cuxhaven) Claudia Ducci (WHV)
Ralf Langerenken (Varel) Jens Wendelken (OHZ) Volker Kästner
(Cuxhaven) vorne v.l. Bettina Brück (Bremerhaven) Karin Reine-
feld (Varel) Britta Meyer zu Steghorst (Cuxhaven) Janina Meyer
(Cuxhaven) Esther Sölken (Referentin)